

Manuela Weller

# **Die soziale Positionierung der Ehefrau im Familienunternehmen**

Eine Untersuchung in familiengeführten  
klein- und mittelständischen  
Handwerksbetrieben

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Manfred Auer



**GABLER**

MHOCHSCHULE  
—LIECHTENSTEIN  
Bibliothek

n i · p i · A „ u  
**RESEARCH**

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIII
1 Einleitung	1
1.1 Ausgangslage und Zielsetzung	1
1.2 Aufbau der Arbeit	4
2 Der familiengeführte Handwerksbetrieb	7
2.1 Das Familienunternehmen	7
2.2 Der Handwerksbetrieb	13
3 Stand der Forschung	15
3.1 Frauen in Familienunternehmen	16
3.2 Frauen im Handwerk	20
3.3 Fazit	22
4 Theoretischer Bezugsrahmen	25
4.1 Die soziale Positionierung des Akteurs	25
4.2 „Doing gender“ - Konstruktion sozialer Geschlechterrollen in Organisationen	36
4.3 Relevanz des theoretischen Bezugsrahmens	39
5 Empirische Untersuchung - Methodisches Vorgehen	41
5.1 Die qualitative Sozialforschung und das interpretative Paradigma	41
5.2 Die zentralen Prinzipien der qualitativen Sozialforschung	43
5.2.1 Das Prinzip der Offenheit und das Prinzip der Kommunikation	43
5.2.2 Das Prinzip der Prozessualität	44
5.2.3 Das Prinzip der Explikation	45
5.2.4 Das Prinzip der Reflexivität und das Prinzip der Flexibilität	45
5.3 Die Rolle des interpretativen Forschers	45
5.4 Qualitative Fallstudien als Forschungsinstrument	47
5.5 Datenerhebung	49
5.5.1 Das leitfadengestützte Interview	52
5.5.2 Ablauf des Interviewprozesses	54
5.5.3 Dokumentation	56
5.5.4 Transkription	56
5.6 Datenanalyse und Datenpräsentation	57

5.7	Verifikation.....	62
5.7.1	Konstrukt-Validität.....	62
5.7.2	Interne Validität.....	63
5.7.3	Externe Validität.....	64
5.7.4	Reliabilität.....	64
6	Präsentation der Fallgeschichten.....	65
6.1	Fallgeschichte - Dagmar Dietz.....	65
6.1.1	Die Interviewsituation.....	65
6.1.2	Das Portrait.....	66
6.1.3	Die Unternehmenssphäre.....	66
6.1.4	Die Familiensphäre.....	70
6.2	Fallgeschichte - Hermine Hafner.....	75
6.2.1	Die Interviewsituation.....	75
6.2.2	Das Portrait.....	75
6.2.3	Die Unternehmenssphäre.....	76
6.2.4	Die Familiensphäre.....	79
6.3	Fallgeschichte - Susanne Sommer.....	82
6.3.1	Die Interviewsituation.....	82
6.3.2	Das Portrait.....	82
6.3.3	Die Unternehmenssphäre.....	82
6.3.4	Die Familiensphäre.....	86
6.4	Fallgeschichte - Johanna Jobst.....	89
6.4.1	Die Interviewsituation.....	89
6.4.2	Das Portrait.....	89
6.4.3	Die Unternehmenssphäre.....	90
6.4.4	Die Familiensphäre.....	94
6.5	Fallgeschichte - Desiree Danzer.....	97
6.5.1	Die Interviewsituation.....	97
6.5.2	Das Portrait.....	98
6.5.3	Die Unternehmenssphäre.....	98
6.5.4	Die Familiensphäre.....	103
6.6	Fallgeschichte - Kerstin Keim.....	104
6.6.1	Die Interviewsituation.....	104
6.6.2	Das Portrait.....	104
6.6.3	Die Unternehmenssphäre.....	104
6.6.4	Die Familiensphäre.....	110

6.7	Fallgeschichte - Andrea Ascher.....	113
6.7.1	Die Interviewsituation.....	113
6.7.2	Das Porträt.....	113
6.7.3	Die Unternehmenssphäre.....	114
6.7.4	Die Familiensphäre.....	119
6.8	Fallgeschichte-Diana Däumler.....	124
6.8.1	Die Interviewsituation.....	124
6.8.2	Das Porträt.....	125
6.8.3	Die Unternehmenssphäre.....	125
6.8.4	Die Familiensphäre.....	127
7	Fallübergreifende Analyse und Interpretation der Ergebnisse.....	131
7.1	Die familiäre Herkunft der Ehefrau.....	132
7.2	„Wie alles begann ...“ - Motive für den Eintritt ins Familienunternehmen.....	136
7.3	Die Aufgaben der Ehefrau im Familienunternehmen.....	138
7.4	„In love and in business“ — Zusammenarbeit mit dem Ehemann.....	143
7.5	Die langen Schatten der Senioren.....	146
7.6	Die Beziehung zu den Mitarbeitern.....	149
7.7	Das Zuhause als unternehmerischer Ort.....	152
7.8	Der Unternehmerhaushalt - Das Reich der Ehefrau.....	154
7.9	Das „Muttersein-Management“.....	156
7.10	Das Leben neben der Arbeit.....	160
7.11	Wessen Firma ist es eigentlich?.....	162
8	Schlussbetrachtung.....	165
8.1	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	166
8.2	Einordnung und Ausblick.....	172
	Literaturverzeichnis.....	175